

2017 – die Erste

die Kreativregion Stuttgart

in medias res

das Thema: Kunst und Kultur

2017 wird getanzt. Zahlreiche feste Formationen und freie Ensembles in der Region Stuttgart gestalten ein abwechslungsreiches Jahr.

Tanz und Theater finden beim Citizen Kane Kollektiv zusammen. Dieses gestaltet einen multimedialen Performance-Abend am 2. Februar im Schauspiel Nord und ist bei „6 Tage frei“, dem Tanz- und Theaterpreis der Stadt Stuttgart und des Landes Baden-Württemberg vom 3. bis 8. April nominiert. Auch das Theaterlabel Wir.Jetzt, von What’sub Stuttgart gefördert, kombiniert Schauspiel und Bewegung, meistens an ungewöhnlichen Orten. Einzelkämpfer zeigen beim Internationalen Solo-Tanz-Theater-Festival im Treffpunkt Rotebühlplatz vom 16. bis 19. März ihre zeitgenössischen Choreografien. Die 62 Tänzer aus über 20 Nationen des Stuttgarter Balletts verzaubern in den Aufführungen Romeo und Julia, Krabat oder Kafka.

In der Rundsporthalle in Ludwigsburg hingegen wird am 17. und 18. Juni um die deutsche Meisterschaft in Jazz und Modern Dance getanzt. Bunt erleben Gäste vom 6. bis 23. Juli die Aufführungen



Simon Wachter

und Workshops beim Colours International Dance Festival von Eric Gauthier. Zeitgenössischer Tanz, Flamenco, Hip Hop, Tanztheater oder Hooligan-Ballett und Angebote zum Probebesuch oder Mit-tanzen.

Klassischer und noch dazu mit zahlreichen Konzerten im Programm begeistern vom 4. Mai bis 22. Juli wieder die Ludwigsburger Schlossfestspiele. Aktive Interessierte können selbst dem Tanzen nachgehen und sich beispielsweise in Plochingen den Rocking Stars, aktuell der deutsche Vizemeister im Rock’n’Roll, anschließen oder beim Produktionszentrum Tanz und Performance am Profitraining teilnehmen.

Benedikt Stegmayer,
Leiter Kulturamt Esslingen



die Frage: Kunst und Kultur statt Marketing und Kennzahlen?

„Selbstverständlich lassen sich Kulturziele mit Kennzahlen messen, quantitativ und qualitativ. Kundenzufriedenheit oder Besucherzahlen sind erhebbar und messbar, werden dem Anspruch aktueller, komplexer und oftmals schwieriger Kunstformen jedoch selten gerecht. Neue Kennzahlen wie Qualität müssen eingeführt werden.“

Auch Marketing ist ein wesentlicher Teil der Kulturvermittlung, mit dem Unterschied, dass nicht das Produkt nach einer Marktanalyse an den Kunden angepasst werden muss, sondern der Kunde an das Produkt.

Damit ist die Befähigung möglichst aller Menschen zur kulturellen Teilhabe gemeint. Dies ist eines der Kernziele von Kunst und Kultur, die damit eine Doppelfunktion haben: Sie machen ein Angebot und liefern gleichzeitig das Instrument, dieses zu (be)nutzen.

Ein aktueller Trend und eine beängstigende Entwicklung ist derzeit die Wirksamkeit marktgängiger, durch Marketingstrategien, Vereinfachung und Meinungsmanipulation erzeugter Massenkultur, die das Feld besetzt, gezeigt, gekauft, gesammelt und reproduziert wird. „Likes“ und „Do not Likes“ als Feedbackschleifen im Internet, meist wenig reflektierte, kaum auf begründeten Urteilen und Vergleich basierende Bewertungen, sind deren Symptom.

Auf Inhalt oder Wertevermittlung basierende Kunst hat es dagegen schwer. Kunst und Künstler*innen, die dieses Risiko jenseits eines Marktes eingehen, sind daher förderungswürdig, weil sie Ziele verfolgen, die innerhalb der Kunst liegen und nicht außerhalb mit Blick auf Verkaufszahlen. Natürlich wäre es schade, wenn diese kompromisslose Kunst nur einer Elite oder den Experten zugänglich wäre. Daher müssen zuerst die Leistungen der Kunst definiert werden, die zugleich ihre Ziele sind, um dann ihre Vermittlung zu intensivieren. Kunst beobachtet gesellschaftliche Prozesse, ist eine kritische Instanz, bildet die Welt ab, macht sensibel für soziale Unterschiede, zeigt Gut und Böse, dessen Zweifelhaftigkeit und Komplexität. Sie verunsichert über eindimensionale Lösungen und ist die Grundlage eines Wertesystems. Es wäre ein unwiederbringlicher Verlust, dieses Gut ökonomischen Überlegungen zu opfern. Kultur ist unsere Zukunft.“

der Raum



Raum sucht Künstler oder Künstler sucht Raum. Darum geht es bei der Online-Plattform für kulturelle Leerstandsnutzung **Plenty Empty**. Suchende und Bietende können Inserate schalten und auf Leerflächen aufmerksam machen. Ein Veranstaltungskalender auf der Seite informiert ergänzend über Kunst- und Kulturveranstaltungen in der Region Stuttgart. Bisher eingestellte Räume reichen von der 400 m² großen Werkstatt über eine Ateliergemeinschaft in Esslingen oder einen Veranstaltungsraum für Tanz oder Ausstellungen in Stuttgart. Betrieben wird die Plattform vom Plenty Empty e.V., das sind sechs Stuttgarter Künstler und Kreative und das We & Me Designstudio. Ziel ist, das Angebot und die Nachfrage von Flächen zu sammeln, Kontakte herzustellen und zu fördern.
hello@plentyempty.de,
www.plentyempty.de

der Termin

bis 15. Januar 2017

„Not Dressed For Conquering“
 Ines Doujak und ihr „exzentrisches Archiv“ zur Geschichte der Textilproduktion
www.wkv-stuttgart.de
 der Ort: Württembergischer Kunstverein, Schlossplatz 2, Stuttgart

16. und 17. Januar 2017, 20 h

„Wie im Himmel“
 Schauspiel von Kay Pollak mit Musik vom Singchor Fellbach e.V.
www.schwabenlandhalle.de
 der Ort: Schwabenlandhalle, Tainer Straße 7, Fellbach

17. Januar 2017, 15 h

„Designers' Punch“
 AED Kreativkonferenz und Diskussionsrunde
www.designerspunch.de,
 80 bzw. 40 € €
 der Ort: Theater Rampe, Filderstraße 47, Stuttgart

18. bis 21. Januar 2017

30. Stuttgarter Filmwinter Festival for Expanded Media
www.filmwinter.de
 der Ort: Fitz, Eberhardstraße 61A, Stuttgart

21. Januar 2017

„Teilen und herrschen?“
 Symposium im Kontext des Forschungsprojektes Reallabor
www.weissenhof-institut.abk-stuttgart.de
 der Ort: Kunstakademie, Am Weißenhof 1, Stuttgart

bis 22. Januar 2017

Furiöse Plakate von Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely
www.galerie-stihl-waiblingen.de
 der Ort: Galerie Stihl, Weingärtner Vorstadt 16, Waiblingen

26. Januar 2017

Gregor International Calendar Award
 Preisverleihung
www.gregor-calendar-award.com
 der Ort: Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Straße 19, Stuttgart

26. Januar 2017, 20:15 h

23. Antiquaria-Preis für Buchkultur
 Verleihung an den Typographen Friedrich Forssman

26. bis 28. Januar 2017

31. Antiquaria
 Antiquariatsmesse
www.antiquaria-ludwigsburg.de
 der Ort: Musikhalle, Ludwigsburg

bis 29. Januar 2017

27 Künstler, 209 Werke
 Ausstellung
www.sammlung-zander.de
 der Ort: Sammlung Zander, Schloss Böttigheim

8. Februar 2017, 9 bis 17 h

„Kooperation gestalten!“
 Fachtag zum Thema kulturelle Bildung in Schulen
www.lkjbw.de, Anmeldung unter fachtag@lkjbw.de
 der Ort: Hospitalhof, Büchsenstraße 33, Stuttgart

der Tipp

Szenografen haben bis zum 15. Januar die Chance, Projekte aus den Jahren 2015 und 2016 beim Plot Magazin einzureichen und einen Platz im neuen **Event-design Jahrbuch** zu ergattern. Die Zulassungsvoraussetzungen gibt es auf www.plotmag.com. Für Künstler stellt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg **Residenzstipendien** bereit. Die Bewerbungsfrist endet am 15. Januar. Bis zum 27. Januar können Spieleentwickler für den **Deutschen Computerspielpreis** www.deutscher-computerspielpreis.de einreichen.



Unternehmens- und Agenturvertreter aus der Kreativwirtschaft bewerben sich bis 31. Januar, als Delegierte mit den **BW-Lions** zum Cannes Lions International Festival of Creativity zu reisen, www.bwlions.de. Das **Spotlight Festival** sucht bis 3. Februar exzellente Werbefilme, www.spotlight-festival.de.



der Freiraum: 100 Jahre Institut für Auslandsbeziehungen

2017 thematisiert das Institut für Auslandsbeziehungen im Alten Waisenhaus in Stuttgart mit „Kulturen des Wir“ aktuelle Fragestellungen von Gemeinschaft, Vielfalt und Frieden. Geplant ist, verschiedene Vorstellungen des „Wir“ auszuloten und zu neuen produktiven Perspektiven zu gelangen. Auf www.kulturen-des-wir.de zeigt das neue Online-Magazin Beiträge, Bilder und Videos rund um das Leitthema und zum Jubiläumsjahr.

Ab 12. Januar sind in der Ifa-Galerie Fotografien von Johannes Haile zu entdecken. Die Ausstellung „Mit anderen Augen“ dokumentiert Hailes Deutschlandreise 1962. Diese hat er als offizieller

Fotograf der Organisation Afrikanische Einheit und mit dem Auftrag, Bilder vom industriellen Wiederaufbau der Nachkriegszeit in Deutschland einzufangen, angetreten.

Ab 10. Januar kann die Geschichte der wissenschaftlichen Spezialbibliothek zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik im Lesesaal der Bibliothek nachvollzogen werden. Vom 30. März bis 3. April diskutieren beim transdisziplinären Kunstfestival „New Narratives. Neue Erzählungen für einen globalen Wandel“ internationale Gäste über neue Formen von Ökonomie, Gesellschaft und Institution. Für die Veranstaltung kooperiert das Ifa mit der Akademie Schloss Solitude, dem Schauspiel Stuttgart, dem Theater Rampe und dem Württembergischen Kunstverein. Einen lebendigen und kreativen Zugang zum Thema Interkultureller Dialog ermöglichen Theater, Tanz, Film und Diskussionsveranstaltungen der Cross Culture Karawane an rund sieben Stationen in Deutschland. Im Jubiläumsjahr des Ifa gestaltet das Büro Uebele aus Stuttgart die visuelle Kommunikation.

Deutschlands älteste Mittlerorganisation für auswärtige Kulturbeziehungen wurde am 10. Januar 1917 als „Werk des Friedens“ gegründet. Heute gilt das Ifa als international anerkanntes Kompetenzzentrum für kulturelle und künstlerische Diskurse. Das Institut bietet umfangreiche Angebote zu Kulturaustausch und ziviler Konfliktlösung an. Um der zeitgenössischen Kunst aus Transformationsländern ein Forum in Deutschland zu geben, wurde Anfang der 1970er Jahre die erste Ifa-Galerie in Stuttgart eröffnet.

die Aktiven

Eine raumbildende Panorama-Vitrine gestalten die Szenografen **Anja und Christoph Emde** für die Dauerausstellung im Stadtmuseum Bad Cannstatt. www.emde-gestaltung.de



Aufmerksamkeit für die Seenotrettung von Flüchtlingen weckt **Studio Flox** mit dem **Social Spot** „A true short (shirt) story“ für Humany Tee und Jugend Rettet. www.everyshirtmatters.com, www.studioflox.com

Für die Gruppenschau „Raumwunder“ im **Museum Ritter** in Waldenbuch erobern bis 23. April sieben Positionen geometrischer Kunst den Raum, darunter Bildhauer **Manuel Knapp** mit aus Baumwollgarn geknüpften Landschaften. www.museum-ritter.de

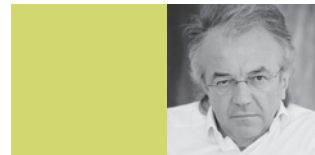
Zum 500-jährigen Jubiläum des Lutherschen Thesenanschlags erhält die **Wittenberger Schlosskirche** von den Stuttgarter Architekten **Eva-Maria Kreuz** und **Matthias Kreuz** eine neu entworfene Beleuchtung. www.kreuzundkreuz.de

Pulsmacher, die Event- und Werbespezialisten, wagen den **Pop-Up-Eigenversuch** und ziehen für ein Jahr in die ehemaligen Büros der EnBW in Ludwigsburg. www.pulsmacher.de

Die Villa-Romana-Preisträgerin aus Stuttgart-Heslach **Anike Joyce Sadiq** gewinnt den Kunstwettbewerb des **Stadtmuseums** und holt die Stadt ins Museum. www.anikejoycesadiq.net



Bauingenieur und Architekt **Werner Sobek** ist für die nächsten vier Jahre Sprecher des neuen Sonderforschungsbereichs **Adaptive Hüllen und Strukturen für die gebaute Umwelt von morgen** an der Universität Stuttgart. www.wernersobek.de



Surfaces and Espaces, eine Retrospektive der Street Art-Bewegung vom Stuttgarter Künstler **Marc C. Woehr**, kann in der Artcan Gallery in Montpellier erkundet werden. www.marcwoehr.de

WRS-Kreativwirtschaft

Die Regionalversammlung beschließt die **IBA 2027 Stadt-Region Stuttgart**. Um professionelle Strukturen aufzubauen und eine IBA-Geschäftsstelle einzurichten, erhält die WRS 850.000 Euro vom Verband Region Stuttgart. Im ersten Halbjahr 2017 wird das Projektbüro eingerichtet. Auch beim Medien-Meeting der Medieninitiative Region Stuttgart in der Kunstakademie wurden Ideen mit Lego Serious Play gesammelt.



Der WRS-Geschäftsbereich Kreativwirtschaft reiste Ende November gemeinsam mit bw-i, Start-Up Autobahn, Arena 2036 und anderen Unternehmern ins Silicon Valley, um dort den New Mobility Design Kongress zu veranstalten und sich über die Startup-Kultur vor Ort zu informieren. Beim **Nemo-Kongress** mit ca. 80 Gästen, darunter z. B. Designer Hartmut Esslinger, stellten junge Unternehmen aus Baden-Württemberg und den USA ihre Projekte im Bereich Mobilität und Interface Design vor. Das Rahmenprogramm führte die Delegationsteilnehmer zu Mercedes-Benz R&D North America, der D.School of Design an der Universität Stanford, der UC Berkeley oder Frog Design, wo die jeweiligen Ansätze und Methoden zur Förderung von Innovation und Startup-Kultur vermittelt wurden. Die gewonnenen Kontakte und Erkenntnisse fließen in die Strategie des Geschäftsbereichs für 2017 ein.

Am **22. Januar 1997** verbündeten sich private und öffentlich-rechtliche Medienschaffende mit Vertretern aus Politik, Gewerkschaften sowie den führenden Medieninstitutionen der Region, wie z. B. Filmakademie, der heutigen Hochschule der Medien und der MFG Baden-Württemberg mit dem Ziel, die einmaligen Chancen der Neuordnung von Süddeutschem Rundfunk und Südwestfunk zu nutzen. Die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart wurde gebeten, die Stimmen zu bündeln und die Interessen dieser engagierten Kreativen zu vertreten. Das war die Geburtsstunde der **Medien-Initiative Region Stuttgart**. Den Startschuss gaben Wieland Backes, Walter Rogg und Bernd Steinacher.

Wer mehr über die Aktivitäten der WRS und Projekte des letzten Jahres erfahren möchte, kann den **Jahresbericht 2016** bei in-medias-res@region-stuttgart.de bestellen.

kreativ.region-stuttgart.de

Film Commission Region Stuttgart

Das Programm für die **Montagsseminare** der Film Commission im ersten Halbjahr steht. Zu den Vortragsthemen gehören „Kreative Planung von VFX und SFX“ am 30. Januar, am 20. Februar „Drehplanung – die Arbeitsorganisation einer Spielfilmproduktion“ und „Storytelling 2.0 – Wie Virtual Reality produziert und gelebt wird“ am 27. März. Ein ganz besonderer Höhepunkt ist der Vortrag des Special Make-Up Artists Dennis Penkov am 24. April. Sein Schwerpunkt sind SFX Make-Up Effects, die er anhand von Bildmaterial aus Film- und Fernsehproduktionen erläutern wird.

Ab sofort ist das **Postkartenset** erhältlich, das zwölf Motive besonderer Drehorte in Stuttgart und der Region darstellt. In Kooperation mit der Handwerkskammer Region Stuttgart entstand diesmal eine Sammlung besonderer Handwerksbetriebe. Unter dem Namen **Handwerkszeug** finden sich darunter so unentdeckte und eigentümliche Orte wie eine Kunstgießerei, ein Schuhmacherbetrieb, eine Goldschmiede und eine Hutmacherwerkstatt. Zu bestellen bei www.wrs.region-stuttgart.de/aktuell/publikationen

film.region-stuttgart.de

Popbüro Region Stuttgart

Jeden Monat veranstaltet das Popbüro Region Stuttgart zusammen mit dem **Club Zwölfzehn** die Musikladenreihe. Zwei bis drei Bands aus Stuttgart und der Region haben dort die Möglichkeit, ein eigenes Konzert zu spielen. Bevor es aber soweit ist, müssen sich die Bands beim **Schaufenster** beweisen. Dort spielen sie je zwei Songs, überzeugen sie das Publikum und den Clubbetreiber, wird noch am selben Abend ein Termin für das Musikladen-Konzert vereinbart. Auch inzwischen bekannte Gesichter wie MAS, Kaufmann Frust oder die Finalisten von Play Live 2016 – Polarbär Pollux und It's a Boy! – starteten einst mit einem Konzert beim Musikladen. Das nächste Schaufenster findet am Dienstag, 31. Januar, ab 20 h im Club Zwölfzehn statt. Mehr Infos zur Musikladenreihe und Termine gibt es unter www.popbuero.de/musikladen



popbuero.region-stuttgart.de

die Anderen



Freunde der Staatsgalerie Stuttgart

Wer mit einer Kunst- und Kultur-einrichtung in der Region Freundschaft schließt, unterstützt die Kultur durch das finanzielle Engagement und profitiert gleichzeitig. Eine Mitgliedschaft bei den Freunden der Staatsgalerie Stuttgart umfasst neben dem freien Eintritt in die ständige Sammlung und in Sonderausstellungen ein exklusives Vermittlungsangebot mit Reisen, Führungen oder Seminaren. Ähnliche Vorteile genießen die Freunde der Galerie Stihl Waiblingen oder die Freunde der Kunsthalle Göppingen. Vor dem Hintergrund einer drohenden Schließung hat sich 1999 der Verein der Theaterfreunde der Württembergischen Landesbühne Esslingen gegründet, durch regelmäßige Aktivitäten ergänzt der Verein seither das Programm der WLB. Die Mitglieder des Württembergischen Kunstvereins sind Teil einer Gemeinschaft, die sich bei Eröffnungen, Festen, Workshops, Führungen, Künstlergesprächen, Reisen, beim Mitglieder-Jour Fixe und zu vielen anderen Anlässen trifft. Das Stadtmuseum Stuttgart in den historischen Mauern des Wilhelmispalais ist noch gar nicht eröffnet, die Stadtmuseumsfreunde unterstützen das künftige Museum bereits seit 2014.

der Schluss

„Nur eine Großstadtregion besitzt das Potential, um die dringend erforderlichen Wachstumsimpulse für die Medienwirtschaft des Landes wirklich nutzen zu können“

Aus der ersten Presseerklärung der Medieninitiative Region Stuttgart, 22. Januar 1997, vor 20 Jahren

Impressum

**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH (WRS)
mit der Medieninitiative
Region Stuttgart**

**Friedrichstraße 10, 70174 Stuttgart
Telefon 0711-2 28 35-16
Telefax 0711-2 28 35-55**

**Geschäftsführer Dr. Walter Rogg
Verantwortlich
Bettina Klett und Niclas Ciziroglou
Geschäftsbereich Kreativwirtschaft**

**in-medias-res@region-stuttgart.de
kreativ.region-stuttgart.de**

19. Jahrgang



**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart**